Das Salzburger Lesescreening 2-9

Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer

INHALTSVERZEICHNIS

A DAS SALZBURGER LESESCREENING 2-9: GEGENSTAND, AUFBAU, DURCHFÜHRUNG UND INTERPRETATION 3

1. Kurzdarstellung 3

2. Gegenstand 4

3. Durchführung 4

4. Auswertung 5

5. Interpretation 5

5.1. Benutzung der Normtabellen 5

5.2. Interpretation der Ergebnisse 6

6. Literatur 8

B NORMTABELLEN 8

C INSTRUKTIONEN 17

1. Instruktion für die Klassenstufen 2-4 17

2. Instruktion für die Klassenstufen 5-9 20

A Das Salzburger Lesescreening 2-9: Gegenstand, Aufbau, Durchführung und Interpretation

1. Kurzdarstellung

Messgegenstand
Das Salzburger Lesescreening 2-9 misst die basale Lesefertigkeit von Schülerinnen und Schülern der 2. bis 9. Schulstufe. Das Testergebnis wird in erster Linie durch die Lesegeschwindigkeit bestimmt.

Testmethode
Die Schülerinnen und Schüler lesen leise eine Liste inhaltlich sehr einfacher Sätze. Am Ende jedes Satzes muss markiert werden, ob die Aussage des Satzes richtig oder falsch ist. Als Rohwert der Leistungsbeurteilung wird die Anzahl der in 3 Minuten korrekt bearbeiteten Sätze herangezogen.

Durchführung
Das Screening kann mit allen Schülerinnen und Schülern einer Klasse gleichzeitig durchgeführt werden und beansprucht samt Instruktion sowie Austeilen und Einsammeln der Testbögen ca. 10 Minuten. Die Auswertung anhand von Schablonen dauert rund eine Minute pro Testbogen.

Testversionen
Das Screeningverfahren liegt in zwei Versionen mit unterschiedlichen, hinsichtlich der Leseanforderungen vergleichbaren Sätzen vor (A und B). Jede der beiden Satzversionen gibt es in zwei Varianten mit leicht unterschiedlicher Reihenfolge der Sätze (A1 und A2 bzw. B1 und B2). Mit den unterschiedlichen Satzversionen kann der Test auch in kurzen Abständen wiederholt werden (z.B. zur Absicherung der Ergebnisse oder zur Überprüfung der Wirkung von Fördermaßnahmen). Unter Verwendung der beiden Abfolgevarianten kann in der gesamten Klasse dieselbe Satzversion verwendet werden, ohne dass ein Abschreiben vom Nachbarn möglich ist.

Normen
Für die ermittelte Anzahl korrekt bearbeiteter Sätze können aus der Normtabelle der Lesequotient (LQ) und ein Prozentrang direkt abgelesen werden. Eine Normierung liegt jeweils für das Schuljahresende (Ende April bis Mitte Mai) der 2. bis 9. Schulstufe vor. Da für alle Schulstufen dasselbe Satzmaterial verwendet wird, kann ein Rückstand oder ein Vorsprung der Lesefertigkeit auch in Entwicklungsjahren ausgedrückt werden.

Testgüte
Die Verlässlichkeit der Testverfahrens beträgt für die 2. Schulstufe 0,95 und für die 8. Schulstufe 0,87 (Paralleltestreliabilität). Untersucht man, ob der Test tatsächlich misst, was er messen soll (nämlich die basale Lesefähigkeit) mithilfe eines Wortlesetests erhält man Validitätskennwerte zwischen 0,49 und 0,89 je nach Testform und Schulstufe. Das theoretische Maximum dieser Werte beträgt 1. Im Durchschnitt wird weniger als ein Satz fehlerhaft bearbeitet oder ausgelassen. Das Verfahren differenziert von der 2. bis 9. Schulstufe jeweils über den gesamten Leistungsbereich ohne Boden- und Deckeneffekte.

2. Gegenstand

Das Salzburger Lesescreening (SLS) ist ein Lesegeschwindigkeitstest, der in den Versionen SLS 1-4 (Mayringer & Wimmer, 2003) und SLS 5-8 (Auer, Gruber, Mayringer & Wimmer 2005) bereits in österreichischen Schulen zum Einsatz kommt, um das Leseniveau von Schülerinnen und Schülern einzuschätzen und potentielle Risikoschülerinnen und -schüler zu identifizieren. 2006 wurden von Claudia Pichler und Linda Wimmer zwei neue Testformen entwickelt, die jeweils in den Schulstufen 2-9 eingesetzt werden können.

Die Lesegeschwindigkeit, wie sie im Salzburger Lesescreening über das Lesen einfacher Sätze gemessen wird, ist eine guter Indikator für die basale Lesefertigkeit von Schülerinnen und Schülern. Darunter versteht man das fehlerfreie, schnelle und mühelose Lesen.

Die für die Praxis wichtigste Anwendungsmöglichkeit des Screeningverfahrens besteht darin, in besonders ökonomischer Weise die basale Lesefertigkeit der Schülerinnen und Schüler einer Klasse zu ermitteln. Zur weiteren Abklärung eines schwachen Testergebnisses sollte eine differenzierte, individuelle Beurteilung vorgenommen werden, zunächst durch die Lehrerin/den Lehrer selbst (siehe dazu auch 5.2.1) und in Folge ggf. auch durch eine Psychologin oder einen Psychologen. Für die Diagnose einer Leseschwäche ist das Screening alleine noch nicht ausreichend.

3. Durchführung

Für die Testdurchführung wird Folgendes benötigt:

- eine Uhr mit Sekundenanzeige
- ein Testbogen pro Schüler/Schülerin, kopiert auf DIN A4 und oben links geheftet
- ein Testbogen für die Lehrkraft
- zwei Stifte für jeden Schüler/jede Schülerin (in der Volksschule am besten Bleistifte, farbige Stifte verführen zum „Malen“), keine Textmarker!
- Tafelkreide

Auf Folgendes sollte bei der Testdurchführung besonders geachtet werden:

- Die Testbögen werden mit der Vorderseite nach oben ausgeteilt.
- Schülerinnen und Schüler, die nebeneinander sitzen, sollten verschiedene Testunterformen bearbeiten. Um den Test zu einem späteren Zeitpunkt nochmals durchführen zu können, sollte dabei nur eine Testform (A oder B) verwendet werden.
- Die Schülerinnen und Schüler dürfen während der Instruktion nicht weiterblättern.
- Die Schülerinnen und Schüler dürfen keinen Radiergummi oder Tintenkiller verwenden.
- Die Schülerinnen und Schüler müssen in der Testphase selbständig weiterblättern.
- Lautes Lesen und der Blick zum Nachbarn/zur Nachbarin müssen unterbunden werden.
- Alle Schülerinnen und Schüler müssen nach exakt 3 Minuten die Bearbeitung beenden.
- **Um die Ergebnisse der Testung gemäß Normtabelle interpretieren zu können, muss das Salzburger Lesescreening im Zeitraum Ende April bis Mitte Mai (Zeitraum der Normierungserhebung) durchgeführt werden.**

Damit die Ergebnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler mit Hilfe der Normtabellen ausgewertet und interpretiert werden können, ist es **unbedingt erforderlich, die Bearbeitungszeit von 3 Minuten genau einzuhalten und die Instruktion exakt so vorzutragen wie sie in Teil C zu finden ist und dem nichts hinzuzufügen.** Zusätzliche

Erläuterungen „Anfeuerungsrufe“ etc. sind weder nötig noch sinnvoll und deswegen unbedingt zu vermeiden. Untersuchungen zeigen, dass sie das Testergebnis verfälschen können.

4. Auswertung

Zur Beurteilung der basalen Lesefähigkeit anhand des Lesescreenings ist zunächst der sog. Rohwert des Testergebnisses zu bestimmen. Hierzu wird auf jede Seite des Testheftes die entsprechende Auswertungsfolie aufgelegt. Der Aufdruck der Folien ist dabei so gesetzt, dass das Testheft auf der linken Seite unter der Folie vorschaut. Damit können fehlerhaft bearbeitete Sätze oder ausgelassene Sätze leicht am Rand des Testbogens als solche gekennzeichnet werden. Außerdem kann von der Folie die Nummer des letzten bearbeiteten Satzes abgelesen und neben dem Satz am Testbogen vermerkt werden.

Im unteren Teil des Deckblattes sollte dann die Nummer des letzten bearbeiteten Satzes, die Anzahl der fehlerhaft bearbeiteten Sätze sowie die Anzahl der ausgelassenen Sätze eingetragen werden. **Der Rohwert des Testergebnisses wird ermittelt, indem von der Nummer des letzten markierten Satzes die Anzahl der fehlerhaft bearbeiteten Sätze sowie die Anzahl der ausgelassenen Sätze abgezogen werden**. Dieser Rohwert wird dann ebenfalls auf dem Deckblatt eingetragen. Dieser kann dann mithilfe der Normtabellen interpretiert werden.

5. Interpretation

Um die Ergebnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler sinnvoll interpretieren zu können, müssen sie zu den Ergebnissen einer repräsentativen Vergleichsgruppe in Beziehung gesetzt werden. Zu diesem Zweck wurden sogenannte Normen erstellt. Das sind Tabellen, die die Einordnung eines Testergebnisses ermöglichen, indem dem erzielten Rohwert Werte auf einer Skala (z.B. Lesequotient oder Prozentrang) zugeordnet werden. Diese Skalen sind so konstruiert, dass sie Auskunft darüber geben, wie gut das erzielte Ergebnis im Vergleich zur Referenzpopulation ist. Der Prozentrang gibt an, wie viele Prozent der österreichischen Kinder derselben Schulstufe ein gleich gutes oder schlechteres Ergebnis haben.

5.1. Benutzung der Normtabellen

Zur Ermittlung des Lesequotienten (LQ) und des Prozentranges muss zunächst die richtige Tabelle für Schulstufe und Testform gesucht werden. Um den LQ-Wert und/oder den Prozentrang aus einer Normtabelle abzulesen, wird der Rohwert des Testergebnisses (Anzahl korrekt bearbeiteter Sätze) in der äußerst linken Spalte der entsprechenden Normtabelle gesucht. Rechts davon findet sich der Lesequotient und der Prozentrang.

5.1.1. Lesequotient

Der Lesequotient ist so definiert dass der Mittelwert bei 100 liegt und die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler Werte zwischen 90 und 110 erreichen. Dieser Bereich ist in den Normtabellen dunkelgrau eingefärbt und wird auch Durchschnittsbereich genannt (siehe auch Abbildung 1). Kinder mit einem Lesequotienten von unter 90 lesen unterdurchschnittlich gut, Kinder mit einem Lesequotienten von über 110 lesen überdurchschnittlich gut.

Grau (hellgrau und dunkelgrau) markiert ist dann der Bereich, in dem sich 90% aller Schülerinnen und Schüler befinden. Kinder deren Werte sich in den weißen Bereichen befinden gehören entweder zu den 5 Prozent langsamsten oder zu den 5 Prozent besten Schülerinnen und Schülern. Die Grenzen liegen hier bei einem Lesequotienten von 75 und 125. Kinder mit einem Lesequotienten von unter 75 schneiden stark unterdurchschnittlich ab, Kinder mit über 125 stark überdurchschnittlich.

5.1.2. Prozentrang

Anschaulicher ist der Prozentrang, der den Prozentsatz derjenigen Personen der Referenzpopulation angibt, die im Test gleichgut oder schlechter abschneiden. Ein Lesequotient von 75 (Grenze zwischen weiß und hellgrau) entspricht dabei einem Prozentrang von 5%. Ein Kind mit einem entsprechenden Wert gehört zu den 5% Kindern mit der geringsten Lesegeschwindigkeit. Ein Lesequotient von 90 (Grenze zwischen hellgrau und grau) entspricht dem Prozentrang 25. 25% der Kinder bearbeiten gleich viele oder weniger Sätze richtig, 75% der Kinder mehr. Bei einem Prozentrang von 50 sind 50% der Kinder gleich gut oder langsamer, 50% der Kinder besser. Die Prozentränge 75 (Grenze dunkelgrau-hellgrau) und 95 (Grenze hellgrau-weiß) sind in analoger Weise zu interpretieren.

5.2. Interpretation der Ergebnisse

5.2.1. Schwache Testergebnisse

Erreicht ein Schüler oder eine Schülerin ein gutes Testergebnis, spricht dies für eine gute basale Lesefertigkeit. **Schwache Testergebnisse müssen hingegen mit Vorsicht interpretiert werden**. Mangelnde Motivation oder schlechte Konzentrationsfähigkeit können das Testergebnis beeinträchtigen. Dies ist zum Beispiel bei Schülerinnen und Schülern mit Aufmerksamkeits-/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) leicht möglich. Hier empfiehlt sich die Wiederholung der Einzeltestung unter Verwendung der anderen Satzversion. Bei Einzeltestungen haben Schülerinnen und Schüler mit ADHS in der Regel geringere Probleme als in der Gruppe.

Tritt eine größere Zahl an Fehlern oder Auslassungen auf, kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein eingeschränkter Wortschatz oder ein sehr gering ausgeprägtes Sprachverständnis ein besseres Testergebnis verhindert hat. Hat ein Schüler oder eine Schülerin mehr als drei Sätze ausgelassen oder fehlerhaft bearbeitet, sollte das Ergebnis vorsichtig bewertet werden. **Wurden mehr als zehn Sätze ausgelassen oder fehlerhaft bearbeitet, darf das erreichte Testergebnis nicht mehr zur Beurteilung der Lesefähigkeit herangezogen werden.**

Denkbar ist auch der Fall, dass ein Schüler oder eine Schülerin entgegen der Aufforderung, möglichst schnell zu lesen und zu urteilen, Entscheidungen durch nochmaliges Lesen des Satzes nachprüft oder dass er oder sie aufgrund von Komplikationen (z.B. Probleme mit dem Stift) unter seinen/ihren Möglichkeiten bleibt. Auch hier sind Einzeltests mit der anderen Satzversion in Erwägung zu ziehen. Bei der Beurteilung, wie ein schwaches Testergebnis zu bewerten ist, werden Lehrerinnen und Lehrer auch ihren Eindruck heranziehen, den sie im Unterricht von ihren Schülerinnen und Schülern haben.

5.2.2. Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Erstsprache als Deutsch

Die **Testergebnisse von Schülerinnen und Schülern mit einer anderen Erstsprache als Deutsch sind vorsichtig zu bewerten**. Voraussetzung dafür, dass das Lesescreening tatsächlich die basale Lesefähigkeit misst, ist ein einigermaßen altersgemäßer deutscher Wortschatz. Ist diese Voraussetzung nicht gegeben, verhindern leseunabhängige Verständnisschwierigkeiten ein der jeweiligen basalen Lesefertigkeit entsprechendes Testergebnis. Dies kann sich auch an einer erhöhten Anzahl an fehlerhaft bearbeiteten oder ausgelassenen Sätzen zeigen.
In der Normierungsstudie lag der Mittelwert dieser Schülerinnen und Schüler zwischen 3,4 und 7,0 Sätzen unter der jeweiligen Schulstufennorm. Diese Werte stellen aber nur einen groben Anhaltspunkt dafür dar, welche Nachteile Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Erstsprache bei den im Lesescreening gestellten Anforderungen haben. Dabei muss berücksichtigt werden, dass diese Gruppe von Schülerinnen und Schülern hinsichtlich der für die Anforderungen relevanten Merkmale recht heterogen ist.

5.2.3. Geschlecht und Schularten

Beim Einsatz des Tests in unterschiedlichen Schultypen muss beachtet werden dass sich die Normtabellen auf alle österreichischen Schülerinnen und Schüler beziehen. In der Normierungserhebung hat sich deutlich gezeigt, dass Mädchen in jeder Klassenstufe signifikant bessere Ergebnisse erzielen als Burschen. Das Ausmaß des Vorsprungs in Punkten für die einzelnen Klassenstufen ist der Tabelle zu entnehmen.

Schulstufe	2	3	4	5	6	7	8	9
Vorsprung in Punkten	1,6	2,3	2,1	2	3,8	4,8	4,8	3,8

Bezüglich des relativen Vorsprungs ist kein Zuwachs zu verzeichnen: Im Mittel erreichen Burschen 95% der Anzahl der Sätze, die Mädchen derselben Schulstufe lösen.

Noch größer ist der Unterschied zwischen Schülerinnen und Schülern verschiedener Schultypen. Schülerinnen und Schüler an Hauptschulen erlangten in der Normierungserhebung einen niedrigeren Mittelwert (zwischen 2,3 und 2,9 Punkte unter dem Gesamtmittelwert), Schülerinnen und Schüler an AHS waren durchschnittlich 5,0 bis 5,4 Punkte besser als der Gesamtdurchschnitt. Es ist also damit zu rechen, dass in Hauptschulklassen häufiger unterdurchschnittliche Punktwerte erreicht werden (vor allem in städtischen Hauptschulen) während in AHS-Klassen häufiger überdurchschnittliche Leistungen erreicht werden sollten. Zusätzlich hat sich in der Normierungserhebung gezeigt, dass Schülerinnen und Schüler von Hauptschulen in ländlichen Regionen besser lesen als Schülerinnen und Schüler von Hauptschulen in städtischen Regionen.

Besonders deutlich werden die Unterschiede zwischen den Schultypen in der 9. Schulstufe. Während in der Normierungserhebung an Polytechnischen Schulen im Mittel 61 Punkte und an BMS im Mittel 62 Punkte erreicht wurden, waren es in den BHS 69,1Punkte, in den AHS 71,3 Punkte und in den ORG 72,7 Punkte. Deshalb sollte der Test in der 9. Schulstufe hauptsächlich zur Identifikation potentiell leseschwacher Schülerinnen und Schüler herangezogen werden.

6. Literatur

Mayringer, H. & Wimmer, H. (2003). *Salzburger Lesescreening für die Klassenstufen 1-4.* Bern: Hans Huber.

Auer, M., Gruber, G., Mayringer, H. & Wimmer, H. (2005). *Salzburger Lesescreening für die Klassen 5-8.* Bern: Hans Huber.

Pichler, K. & Wimmer, L. (2006). *Entwicklung eines Screeninginstruments zur Erfassung der Lesefertigkeit für die Klassenstufen 2 bis 9*. Unveröffentlichte Diplomarbeit, Paris-Lodron-Universität, Salzburg.

B Normtabellen

2. Schulstufe

Testform A			Testform B		
Punkte	Lesequotient	Prozentrang	Punkte	Lesequotient	Prozentrang
≤9	≤61	≤1%			
10	63	1%	≤10	≤61	≤1%
11	65	1%	11	64	1%
12	66	1%	12	66	1%
13	68	2%	13	67	2%
14	70	2%	14	69	2%
15	71	3%	15	71	3%
16	73	4%	16	73	4%
17	75	5%	17	75	5%
18	76	6%	18	76	6%
19	78	7%	19	78	7%
20	79	9%	20	80	9%
21	81	10%	21	82	11%
22	83	13%	22	84	14%
23	84	15%	23	85	17%
24	86	18%	24	87	20%
25	88	21%	25	89	23%
26	89	24%	26	91	27%
27	91	28%	27	93	31%
28	93	31%	28	95	36%
29	94	35%	29	96	40%
30	96	39%	30	98	45%
31	98	44%	31	100	50%
32	99	48%	32	102	55%
33	101	52%	33	104	59%
34	103	57%	34	105	64%
35	104	61%	35	107	68%
36	106	65%	36	109	73%
37	107	69%	37	111	76%
38	109	73%	38	113	80%
39	111	76%	39	114	83%
40	112	80%	40	116	86%
41	114	83%	41	118	89%
42	116	85%	42	120	91%
43	117	88%	43	122	93%
44	119	90%	44	123	94%
45	121	92%	45	125	95%
46	122	93%	46	127	96%
47	124	95%	47	129	97%
48	126	96%	48	131	98%
49	127	97%	49	132	99%
50	129	97%	50	134	99%
51	131	98%	51	136	99%
52	132	98%	≥52	≥138	≥99%
53	134	99%			
54	136	99%			
≥55	≥137	≥99%			

3. Schulstufe

Testform A			Testform B		
Punkte	Lesequotient	Prozentrang	Punkte	Lesequotient	Prozentrang
			≤16	≤61	≤1%
≤17	≤62	≤1%	17	63	1%
18	64	1%	18	65	1%
19	65	1%	19	66	1%
20	67	1%	20	68	2%
21	68	2%	21	69	2%
22	70	2%	22	71	3%
23	72	3%	23	73	3%
24	73	4%	24	74	4%
25	75	5%	25	76	5%
26	76	6%	26	77	7%
27	78	7%	27	79	8%
28	79	8%	28	80	10%
29	81	10%	29	82	12%
30	82	12%	30	84	14%
31	84	14%	31	85	16%
32	86	17%	32	87	19%
33	87	20%	33	88	22%
34	89	23%	34	90	25%
35	90	26%	35	92	29%
36	92	29%	36	93	33%
37	93	33%	37	95	36%
38	95	37%	38	96	40%
39	97	41%	39	98	45%
40	98	45%	40	100	49%
41	100	49%	41	101	53%
42	101	53%	42	103	57%
43	103	58%	43	104	61%
44	104	62%	44	106	65%
45	106	66%	45	107	69%
46	108	69%	46	109	73%
47	109	73%	47	111	76%
48	111	76%	48	112	79%
49	112	79%	49	114	82%
50	114	82%	50	115	85%
51	115	85%	51	117	87%
52	117	87%	52	119	89%
53	119	89%	53	120	91%
54	120	91%	54	122	93%
55	122	93%	55	123	94%
56	123	94%	56	125	95%
57	125	95%	57	127	96%
58	126	96%	58	128	97%
59	128	97%	59	130	98%
60	129	98%	60	131	98%
61	131	98%	61	133	99%
62	133	99%	62	134	99%
63	134	99%	63	136	99%
64	136	99%	≥64	≥138	≥99%
≥65	≥137	≥99%			

4. Schulstufe

Testform A			Testform B		
Punkte	Lesequotient	Prozentrang	Punkte	Lesequotient	Prozentrang
			≤22	≤62	≤1%
			23	63	1%
			24	65	1%
≤25	≤62	≤1%	25	66	1%
26	64	1%	26	68	2%
27	65	1%	27	69	2%
28	67	1%	28	71	3%
29	69	2%	29	72	3%
30	70	2%	30	74	4%
31	72	3%	31	75	5%
32	73	4%	32	77	6%
33	75	5%	33	78	7%
34	77	6%	34	80	9%
35	78	7%	35	81	10%
36	80	9%	36	83	12%
37	81	11%	37	84	14%
38	83	13%	38	85	17%
39	85	15%	39	87	19%
40	86	18%	40	88	22%
41	88	21%	41	90	25%
42	89	24%	42	91	28%
43	91	27%	43	93	32%
44	93	31%	44	94	35%
45	94	35%	45	96	39%
46	96	39%	46	97	43%
47	97	43%	47	99	46%
48	99	47%	48	100	50%
49	101	52%	49	102	54%
50	102	56%	50	103	58%
51	104	60%	51	104	62%
52	105	64%	52	106	65%
53	107	68%	53	107	69%
54	109	72%	54	109	72%
55	110	75%	55	110	76%
56	112	79%	56	112	78%
57	113	82%	57	113	81%
58	115	84%	58	115	84%
59	117	87%	59	116	86%
60	118	89%	60	118	88%
61	120	91%	61	119	90%
62	122	92%	62	121	92%
63	123	94%	63	122	93%
64	125	95%	64	124	94%
65	126	96%	65	125	95%
66	128	97%	66	126	96%
67	130	98%	67	128	97%
68	131	98%	68	129	98%
69	133	99%	69	131	98%
70	134	99%	70	132	98%
71	136	99%	71	134	99%
≥72	≥138	≥99%	≥72	≥135	≥99%

5. Schulstufe

Testform A			Testform B		
Punkte	Lesequotient	Prozentrang	Punkte	Lesequotient	Prozentrang
			≤25	≤61	≤1%
			26	63	1%
			27	64	1%
≤28	≤62	≤1%	28	65	1%
29	63	1%	29	67	1%
30	65	1%	30	68	2%
31	66	1%	31	70	2%
32	68	2%	32	71	3%
33	69	2%	33	73	3%
34	71	3%	34	74	4%
35	72	3%	35	75	5%
36	74	4%	36	77	6%
37	75	5%	37	78	7%
38	77	6%	38	80	9%
39	78	7%	39	81	10%
40	79	9%	40	82	12%
41	81	10%	41	84	14%
42	82	12%	42	85	16%
43	84	14%	43	87	19%
44	85	16%	44	88	22%
45	87	19%	45	90	24%
46	88	22%	46	91	28%
47	90	25%	47	92	31%
48	91	28%	48	94	34%
49	93	31%	49	95	38%
50	94	35%	50	97	41%
51	95	38%	51	98	45%
52	97	42%	52	100	49%
53	98	46%	53	101	53%
54	100	50%	54	102	56%
55	101	54%	55	104	60%
56	103	57%	56	105	64%
57	104	61%	57	107	67%
58	106	65%	58	108	71%
59	107	68%	59	109	74%
60	109	72%	60	111	77%
61	110	75%	61	112	80%
62	112	78%	62	114	82%
63	113	81%	63	115	84%
64	114	83%	64	117	87%
65	116	86%	65	118	89%
66	117	88%	66	119	90%
67	119	90%	67	121	92%
68	120	91%	68	122	93%
69	122	93%	69	124	94%
70	123	94%	70	125	95%
71	125	95%	71	127	96%
72	126	96%	72	128	97%
73	128	97%	73	129	98%
74	129	97%	74	131	98%
75	130	98%	75	132	98%
76	132	98%	76	134	99%
77	133	99%	77	135	99%
78	135	99%	78	137	99%
79	136	99%	≥79	≥138	≥99%
≥80	≥138	≥99%			

6. Schulstufe

Testform A		
Punkte	Lesequotient	Prozentrang
≤31	≤61	≤1%
32	62	1%
33	64	1%
34	65	1%
35	67	1%
36	68	2%
37	69	2%
38	71	3%
39	72	3%
40	74	4%
41	75	5%
42	76	6%
43	78	7%
44	79	8%
45	81	10%
46	82	11%
47	83	13%
48	85	15%
49	86	18%
50	88	20%
51	89	23%
52	90	26%
53	92	29%
54	93	32%
55	95	36%
56	96	39%
57	97	43%
58	99	47%
59	100	50%
60	102	54%
61	103	58%
62	104	61%
63	106	65%
64	107	68%
65	109	72%
66	110	75%
67	111	78%
68	113	80%
69	114	83%
70	116	85%
71	117	87%
72	118	89%
73	120	91%
74	121	92%
75	123	93%
76	124	95%
77	125	95%
78	127	96%
79	128	97%
80	130	98%
81	131	98%
82	132	98%
83	134	99%
84	135	99%
85	137	99%
≥86	≥138	≥99%

Testform B		
Punkte	Lesequotient	Prozentrang
≤31	≤61	≤1%
32	63	1%
33	64	1%
34	66	1%
35	67	1%
36	69	2%
37	70	2%
38	72	3%
39	73	4%
40	74	4%
41	76	5%
42	77	7%
43	79	8%
44	80	9%
45	82	11%
46	83	13%
47	85	15%
48	86	18%
49	87	20%
50	89	23%
51	90	26%
52	92	29%
53	93	33%
54	95	36%
55	96	40%
56	98	44%
57	99	47%
58	100	51%
59	102	55%
60	103	59%
61	105	63%
62	106	66%
63	108	70%
64	109	73%
65	111	76%
66	112	79%
67	114	82%
68	115	84%
69	116	86%
70	118	88%
71	119	90%
72	121	92%
73	122	93%
74	124	94%
75	125	95%
76	127	96%
77	128	97%
78	129	98%
79	131	98%
80	132	98%
81	134	99%
82	135	99%
83	137	99%
≥84	≥138	≥99%

7. Schulstufe

Testform A			Testform B		
Punkte	Lesequotient	Prozentrang	Punkte	Lesequotient	Prozentrang
			≤35	≤66	≤1%
≤36	≤62	≤1%	36	68	2%
37	64	1%	37	69	2%
38	65	1%	38	70	2%
39	66	1%	39	71	3%
40	68	2%	40	73	3%
41	69	2%	41	74	4%
42	70	2%	42	75	5%
43	72	3%	43	76	6%
44	73	4%	44	78	7%
45	75	5%	45	79	8%
46	76	5%	46	80	9%
47	77	7%	47	82	11%
48	79	8%	48	83	13%
49	80	9%	49	84	14%
50	81	11%	50	85	16%
51	83	13%	51	87	19%
52	84	15%	52	88	21%
53	86	17%	53	89	24%
54	87	19%	54	90	26%
55	88	22%	55	92	29%
56	90	24%	56	93	32%
57	91	27%	57	94	35%
58	92	31%	58	96	38%
59	94	34%	59	97	42%
60	95	37%	60	98	45%
61	96	41%	61	99	48%
62	98	44%	62	101	52%
63	99	48%	63	102	55%
64	101	52%	64	103	58%
65	102	55%	65	104	62%
66	103	59%	66	106	65%
67	105	62%	67	107	68%
68	106	66%	68	108	71%
69	107	69%	69	109	74%
70	109	72%	70	111	76%
71	110	75%	71	112	79%
72	112	78%	72	113	81%
73	113	81%	73	115	84%
74	114	83%	74	116	86%
75	116	85%	75	117	87%
76	117	87%	76	118	89%
77	118	89%	77	120	91%
78	120	91%	78	121	92%
79	121	92%	79	122	93%
80	123	93%	80	123	94%
81	124	94%	81	125	95%
82	125	95%	82	126	96%
83	127	96%	83	127	97%
84	128	97%	84	129	97%
85	129	98%	85	130	98%
86	131	98%	86	131	98%
87	132	98%	87	132	99%
88	134	99%	88	134	99%
89	135	99%	89	135	99%
90	136	99%	90	136	99%
≥91	≥138	≥99%	≥91	≥137	≥99%

8. Schulstufe

Testform A			Testform B		
Punkte	Lesequotient	Prozentrang	Punkte	Lesequotient	Prozentrang
≤38	≤64	≤1%	≤38	≤67	≤1%
39	65	1%	39	68	2%
40	66	1%	40	69	2%
41	68	2%	41	70	2%
42	69	2%	42	71	3%
43	70	2%	43	73	3%
44	72	3%	44	74	4%
45	73	4%	45	75	5%
46	74	4%	46	76	6%
47	76	5%	47	78	7%
48	77	6%	48	79	8%
49	78	7%	49	80	9%
50	79	9%	50	81	11%
51	81	10%	51	83	12%
52	82	12%	52	84	14%
53	83	14%	53	85	16%
54	85	16%	54	86	18%
55	86	18%	55	87	20%
56	87	20%	56	89	23%
57	89	23%	57	90	25%
58	90	25%	58	91	28%
59	91	28%	59	92	31%
60	93	31%	60	94	34%
61	94	34%	61	95	37%
62	95	38%	62	96	40%
63	97	41%	63	97	43%
64	98	45%	64	99	46%
65	99	48%	65	100	49%
66	101	52%	66	101	53%
67	102	55%	67	102	56%
68	103	58%	68	103	59%
69	105	62%	69	105	62%
70	106	65%	70	106	65%
71	107	68%	71	107	68%
72	108	71%	72	108	71%
73	110	74%	73	110	74%
74	111	77%	74	111	77%
75	112	80%	75	112	79%
76	114	82%	76	113	81%
77	115	84%	77	115	83%
78	116	86%	78	116	85%
79	118	88%	79	117	87%
80	119	90%	80	118	89%
81	120	91%	81	119	90%
82	122	93%	82	121	92%
83	123	94%	83	122	93%
84	124	95%	84	123	94%
85	126	96%	85	124	95%
86	127	96%	86	126	96%
87	128	97%	87	127	96%
88	130	98%	88	128	97%
89	131	98%	89	129	98%
90	132	98%	90	131	98%
91	133	99%	91	132	98%
92	135	99%	92	133	99%
93	136	99%	93	134	99%
≥94	≥137	≥99%	≥94	≥135	≥99%

9. Schulstufe

Testform A		
Punkte	Lesequotient	Prozentrang
≤40	≤61	≤1%
41	63	1%
42	64	1%
43	66	1%
44	67	1%
45	69	2%
46	70	2%
47	72	3%
48	73	4%
49	74	4%
50	76	5%
51	77	7%
52	79	8%
53	80	9%
54	82	11%
55	83	13%
56	85	15%
57	86	18%
58	88	20%
59	89	23%
60	90	26%
61	92	30%
62	93	33%
63	95	37%
64	96	40%
65	98	44%
66	99	48%
67	101	52%
68	102	56%
69	104	60%
70	105	63%
71	107	67%
72	108	70%
73	109	74%
74	111	77%
75	112	80%
76	114	82%
77	115	85%
78	117	87%
79	118	89%
80	120	91%
81	121	92%
82	123	93%
83	124	95%
84	125	96%
85	127	96%
86	128	97%
87	130	98%
88	131	98%
89	133	99%
90	134	99%
91	136	99%
≥92	≥137	≥99%

Testform B		
Punkte	Lesequotient	Prozentrang
≤40	≤67	≤1%
41	68	2%
42	70	2%
43	71	3%
44	72	3%
45	73	4%
46	74	5%
47	76	5%
48	77	6%
49	78	7%
50	79	9%
51	81	10%
52	82	12%
53	83	13%
54	84	15%
55	86	17%
56	87	19%
57	88	22%
58	89	24%
59	91	27%
60	92	30%
61	93	33%
62	94	36%
63	96	39%
64	97	42%
65	98	45%
66	99	49%
67	101	52%
68	102	55%
69	103	58%
70	104	62%
71	106	65%
72	107	68%
73	108	71%
74	109	74%
75	111	76%
76	112	79%
77	113	81%
78	114	83%
79	116	85%
80	117	87%
81	118	89%
82	119	90%
83	121	92%
84	122	93%
85	123	94%
86	124	95%
87	126	96%
88	127	96%
89	128	97%
90	129	98%
91	131	98%
92	132	98%
≥93	≥133	≥99%

C Instruktionen

1. Instruktion für die Klassenstufen 2-4

Ich habe euch Sätze zum Lesen mitgebracht. Es ist aber nicht immer richtig, was ein Satz aussagt. Ihr sollt herausfinden, ob die Sätze stimmen, oder nicht.

Bitte sucht euch zwei Stifte aus, die man auf Papier gut sehen kann. Am besten zwei Bleistifte. Der zweite Stift ist nur zur Sicherheit da, falls der andere nicht mehr schreibt. Räumt bitte alles andere vom Tisch.
Jede und jeder von euch bekommt jetzt von mir einen Bogen mit den Sätzen. Lasst diesen Bogen einfach vor euch liegen und blättert noch nicht um. Wir sehen uns das noch gemeinsam an.

(*Bögen austeilen; Abwechselnd die verschiedenen Abfolgevarianten verwenden, sodass nebeneinander sitzende Kinder unterschiedliche Varianten erhalten.*)

(*Mit der Instruktion fortfahren, sobald jedes Kind einen Testbogen vor sich auf dem Tisch liegen hat.*)

Nehmt einen Stift und schreibt euren Namen, eure Klasse und das heutige Datum auf die erste Seite. Darunter schreibt eure Muttersprache auf. Die Muttersprache ist die Sprache, die ihr zu Hause mit euren Eltern[1] sprecht.

So, nun schauen wir uns die Sätze auf der ersten Seite einmal genauer an.

Ihr seht nach jedem Satz ein Hakerl und ein Kreuz. Ein Hakerl macht man, wenn etwas richtig ist. Wenn ein Satz richtig ist, ringelt daher das Hakerl ein.
Das Kreuz sieht aus, als ob man etwas durchstreicht. Wenn ein Satz falsch ist, ringelt bitte das Kreuz ein.

Wir machen die ersten Sätze gemeinsam. Wer kann den ersten Satz vorlesen?

(*Ein Kind wählen, und den ersten Satz vorlesen lassen.*)

„Tee kann man trinken.“
Ist dieser Satz richtig?
(*Die Kinder antworten lassen.*)
Genau! Ringelt deshalb bitte das Hakerl ein.

Wer kann den zweiten Satz vorlesen?

(*Ein Kind wählen, und den zweiten Satz vorlesen lassen.*)

„In der Wüste regnet es oft.“

[1] *können auch andere Erziehungsberechtigte sein*

Ist dieser Satz richtig?
(*Die Kinder antworten lassen.*)
Genau, dieser Satz ist falsch! Ringelt bitte das Kreuz ein.

Wer kann den dritten Satz vorlesen?

(*Ein Kind wählen, und den dritten Satz vorlesen lassen.*)

„Erdbeeren sind ganz blau."
Ist dieser Satz richtig?
(*Die Kinder antworten lassen.*)
Genau, dieser Satz ist falsch! Was machen wir da?
(*Die Kinder antworten lassen.*)
Stimmt, wir ringeln das Kreuz ein!

So, macht jetzt die nächsten drei Sätze alleine. Wenn ihr fertig seid, wartet bitte auf die anderen und blättert noch nicht um.

(*Instruktion fortsetzen, wenn alle Kinder die restlichen Übungssätze auf der ersten Seite bearbeitet haben.*)

Seid ihr alle fertig? Gut, dann sehen wir uns einmal an, was ihr beim vierten Satz („Eine Woche hat sieben Tage.") eingeringelt habt.
(*Die Kinder antworten lassen.*)
Genau, das Hakerl!

Was habt ihr beim nächsten Satz („Mit Turnschuhen kann man besser laufen als mit Gummistiefeln.") eingeringelt?
(*Die Kinder antworten lassen.*)
Genau, wieder das Hakerl!

Und was habt ihr beim letzten Satz („Kirschen können sprechen.") eingeringelt?
(*Die Kinder antworten lassen.*)
Richtig, das Kreuz!

Haben das alle richtig gemacht?

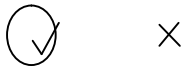
So, jetzt passt bitte alle ganz genau auf! Es kann sein, dass ihr einmal aus Versehen das falsche Zeichen einringelt. Wenn das passiert, übermalt bitte dieses Zeichen und ringelt das richtige ein. Nehmt keinen Radiergummi oder Tintenkiller, weil das viel zu lange dauert.

(*An der Tafel vorzeigen:*)

Die Ringerl müssen auch nicht schön sein. Heute dürft ihr ausnahmsweise „schlampig“ sein, die Hauptsache ist, ihr seid schnell. Ich muss später nur erkennen können, was ihr einringeln wolltet.

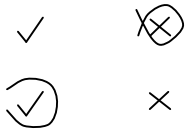
Es macht nichts, wenn das Ringerl nicht ganz genau auf dem Zeichen ist.

(*An der Tafel vorzeigen:*)



Es ist auch egal, wenn es kein besonders schönes Ringerl ist.

(*An der Tafel vorzeigen:*)



Seht mal her, ich habe eine Stoppuhr mitgebracht! Wenn es dann richtig losgeht, habt ihr nur drei Minuten Zeit! Deshalb machen wir zur Probe eine Minute lang eine ganze Seite mit Übungssätzen! Ihr sollt wieder bei jedem richtigen Satz das Hakerl, und bei jedem falschen Satz das Kreuz einringeln. Wenn ihr bei einem Satz nicht wisst, ob er richtig oder falsch ist – zum Beispiel weil ihr ein Wort darin nicht kennt – dürft ihr ihn ausnahmsweise auslassen. Das sollt ihr aber nur dann machen, wenn ihr die Antwort wirklich nicht wisst.

Es macht nichts, wenn ihr in dieser Zeit nicht alle Sätze schafft. Lest einfach so schnell wie möglich und macht beim Einringeln möglichst wenige Fehler. Wenn ihr früher fertig werdet, blättert bitte nicht weiter, sondern wartet, bis die restliche Zeit vorbei ist.

Seid ihr bereit? Achtung, fertig, los!

(*Die Kinder exakt eine Minute lang die Übungssätze bearbeiten lassen; darauf achten, dass niemand auf die nächste Seite weiterblättert; danach Instruktion fortsetzen.*)

Sehr gut! Jetzt geht es dann wirklich los! Auf den nächsten Seiten kommen ganz viele Sätze *(darauf hinweisen bzw. vorzeigen, dass der gesamte Test über mehrere Seiten geht. Die Kinder sollen aber noch nicht umblättern!)*. Sie beginnen nach der Seite mit den Übungssätzen, die ihr gerade gelesen habt. Ihr sollt wieder bei jedem richtigen Satz das Hakerl und bei jedem falschen Satz das Kreuz einringeln. Versucht nicht von eurem Sitznachbarn oder eurer Sitznachbarin abzuschreiben. Schummeln hilft euch nicht, weil ihr nicht alle dieselben Bögen bekommen habt! Wenn ihr auf einer Seite alle Sätze gelesen habt, dann blättert bitte um. Es macht nichts, wenn ihr nicht fertig werdet, denn ihr habt nur drei Minuten Zeit.

Versucht aber, so weit wie möglich zu kommen. Und versucht, immer das richtige Zeichen einzuringeln. Also lest bitte genau. Es zählen nämlich später nur die Sätze, bei denen ihr das richtige Zeichen eingeringelt habt.

Wenn ich los sage, dürft ihr anfangen.
Wenn ich stopp sage, hört bitte alle sofort auf.

Hat jemand noch eine Frage? Seid ihr bereit?
Achtung, fertig, los!

(*Nach exakt drei Minuten die Lesezeit beenden; währenddessen darauf achten, dass die Kinder weiterblättern, wenn sie das Ende einer Seite erreicht haben.*)

STOPP!!!
Bitte nicht mehr weitermachen! Legt die Stifte zur Seite, schlagt die Bögen zu und streckt die Hände in die Höhe!

(*Testbögen einsammeln und für die Mitarbeit danken.*)

2. Instruktion für die Klassenstufen 5-9

Ich habe euch Sätze zum Lesen mitgebracht. Die Sätze sind grammatikalisch korrekt geschrieben und auch die Rechtschreibung stimmt. Es ist aber nicht immer richtig, was ein Satz aussagt. Ihr sollt herausfinden, ob die Sätze stimmen oder nicht. Wundert euch nicht, dass besonders am Anfang die Sätze sehr einfach sind. Auch jüngere Schülerinnen und Schüler bekommen diese Sätze zu lesen.

Bitte sucht euch zwei Stifte aus, die man auf Papier gut sehen kann. Der zweite Stift ist nur zur Sicherheit da, falls der andere nicht mehr schreibt. Räumt bitte alles andere vom Tisch. Jeder und jede von euch bekommt jetzt von mir einen Bogen mit den Sätzen. Lasst diesen Bogen einfach vor euch liegen und blättert noch nicht um. Wir sehen uns das noch gemeinsam an.

(Bögen austeilen; Abwechselnd die verschiedenen Abfolgevarianten verwenden, sodass nebeneinander sitzende Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Varianten erhalten.)

(Mit der Instruktion fortfahren, sobald jede Schülerin und jeder Schüler einen Testbogen vor sich auf dem Tisch liegen hat.)

Nehmt einen Stift und schreibt euren Namen, eure Klasse und das heutige Datum auf die erste Seite. Darunter schreibt eure Muttersprache auf. Die Muttersprache ist die Sprache, die ihr zu Hause mit euren Eltern[2] sprecht.

So, nun schauen wir uns die Sätze auf der ersten Seite einmal genauer an.

Ihr seht nach jedem Satz ein Hakerl und ein Kreuz. Wenn ein Satz richtig ist, ringelt bitte das Hakerl ein. Wenn ein Satz falsch ist, ringelt das Kreuz ein.

[2] *können auch andere Erziehungsberechtigte sein*

Wir machen die ersten Sätze gemeinsam. Wer kann den ersten Satz vorlesen?

(Eine Schülerin oder einen Schüler wählen, und den ersten Satz vorlesen lassen.)

„Tee kann man trinken."
Ist dieser Satz richtig?
(Die Schülerinnen und Schüler antworten lassen.)
Genau! Ringelt deshalb das Hakerl ein.

Wer kann den zweiten Satz vorlesen?

(Eine Schülerin oder einen Schüler wählen, und den zweiten Satz vorlesen lassen.)

„In der Wüste regnet es oft."
Ist dieser Satz richtig?
(Die Schülerinnen und Schüler antworten lassen.)
Genau, dieser Satz ist falsch! Ringelt bitte das Kreuz ein.

So, macht jetzt die nächsten vier Sätze alleine. Wenn ihr fertig seid, wartet bitte auf die anderen und blättert noch nicht um.

(Instruktion fortsetzen, wenn alle Schülerinnen und Schüler die restlichen Übungssätze auf der ersten Seite bearbeitet haben.)

Seid ihr alle fertig? Gut. Was habt ihr beim dritten Satz („Erdbeeren sind ganz blau.") eingeringelt?
(Die Schülerinnen und Schüler antworten lassen.)
Genau, das Kreuz!

Was habt ihr beim vierten Satz („Eine Woche hat sieben Tage.") eingeringelt?
(Die Schülerinnen und Schüler antworten lassen.)
Genau, das Hakerl!

Was habt ihr beim nächsten Satz („Mit Turnschuhen kann man besser laufen als mit Gummistiefeln.") eingeringelt?
(Die Schülerinnen und Schüler antworten lassen.)
Genau, wieder das Hakerl!

Und was habt ihr beim letzten Satz („Kirschen können sprechen.") eingeringelt?
(Die Schülerinnen und Schüler antworten lassen.)
Richtig, das Kreuz!

Haben das alle richtig gemacht?
Es kann sein, dass ihr einmal aus Versehen das falsche Zeichen einringelt. Wenn das passiert, übermalt bitte dieses Zeichen und ringelt das richtige ein. Nehmt keinen Radiergummi oder Tintenkiller, weil das viel zu lange dauert.

Die Ringerl müssen auch nicht schön sein. Heute dürft ihr ausnahmsweise „schlampig“ sein, die Hauptsache ist, ihr seid schnell. Ich muss später nur erkennen können, was ihr einringeln wolltet. Es macht nichts, wenn das Ringerl nicht ganz genau auf dem Zeichen ist oder wenn es kein besonders schönes Ringerl ist.

Wenn es dann richtig losgeht, habt ihr nur drei Minuten Zeit! Deshalb machen wir zur Probe eine halbe Minute lang eine ganze Seite mit Übungssätzen! Es macht nichts, wenn ihr in dieser Zeit nicht alle Sätze schafft. Lest einfach so schnell wie möglich und macht beim Einringeln möglichst wenige Fehler. Wenn ihr früher fertig werdet, blättert bitte nicht weiter, sondern wartet, bis die restliche Zeit vorbei ist.
Wenn ihr bei einem Satz nicht wisst, ob er richtig oder falsch ist, dürft ihr ihn ausnahmsweise auslassen. Das sollt ihr aber nur dann machen, wenn ihr die Antwort wirklich nicht wisst.

Seid ihr bereit? Achtung, fertig, los!

(Die Schülerinnen und Schüler exakt eine halbe Minute lang die Übungssätze bearbeiten lassen; darauf achten, dass niemand auf die nächste Seite weiterblättert; danach Instruktion fortsetzen.)

Sehr gut! Jetzt geht es dann wirklich los! Auf den nächsten Seiten kommen ganz viele Sätze. *(darauf hinweisen bzw. vorzeigen das der gesamte Test über mehrere Seiten geht. Die Schülerinnen und Schüler sollen aber noch nicht umblättern!).* Sie beginnen nach der Seite mit den Übungssätzen, die ihr gerade gelesen habt. Ihr sollt wieder bei jedem richtigen Satz das Hakerl, und bei jedem falschen Satz das Kreuz einringeln. Versucht nicht von eurem Sitznachbarn oder eurer Sitznachbarin abzuschreiben. Schummeln hilft euch nicht, weil ihr nicht alle dieselben Bögen bekommen habt! Wenn ihr auf einer Seite alle Sätze gelesen habt, dann <u>blättert bitte um</u>. Es macht nichts, wenn ihr nicht fertig werdet, denn ihr habt nur drei Minuten Zeit.

Versucht aber, so weit wie möglich zu kommen. Und versucht, immer das richtige Zeichen einzuringeln. Also lest bitte genau. Es werden nämlich nur Sätze gewertet, die korrekt bearbeitet wurden.

Wenn ich los sage, dürft ihr anfangen.
Wenn ich stopp sage, hört bitte alle sofort auf.

Hat jemand noch eine Frage? Seid ihr bereit?
Achtung, fertig, los!

(Nach exakt drei Minuten die Lesezeit beenden; währenddessen darauf achten, dass die Schülerinnen und Schüler weiterblättern, wenn sie das Ende einer Seite erreicht haben.)

STOPP!!!
Bitte nicht mehr weitermachen! Legt die Stifte zur Seite, schlagt die Bögen zu und legt eure Hände auf die Knie!

(Testbögen einsammeln und für die Mitarbeit danken.)